

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2024 ist noch nicht sehr alt und hat trotzdem schon einige Überraschungen für uns bereithalten. Unternehmen und Forschung werden nicht müde, an **Lösungen für die Zukunft** zu arbeiten und einen Weg für eine treibhausgasarme Energiewirtschaft zu schaffen.

Dennoch sehen wir uns immer wieder unerwarteten Herausforderungen gegenüber. Um diese Hürden zu meistern, lohnt es sich, die Expertise unterschiedlicher Akteure zusammenzuschließen. So erreichen wir **gemeinsame Kompetenz**, die weit über das hinaus geht, was einer allein erreichen kann. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist der Ausbau des Netzwerks im Rheinischen Revier.

Das HC-H2 sieht sich als wichtigen Player, um diese Entwicklungen mit innovativen Wasserstofftechnologien voranzutreiben, Unternehmen zu unterstützen und die Resultate zu präsentieren, die weiträumig genutzt werden können. Einen ersten wichtigen Meilenstein haben wir Anfang März mit der **ersten HC-H2 Show Room Veranstaltung** erreicht, der offiziellen Inbetriebnahme der neuen Technologie am Krankenhaus in Erkelenz. Hier wurde im Rahmen des ersten HC-H2 Demonstrationsvorhabens ein neuartiges und nachhaltiges Energieversorgungssystem installiert. Mehr zum Projekt und zur feierlichen Eröffnungsveranstaltung lesen Sie weiter unten.

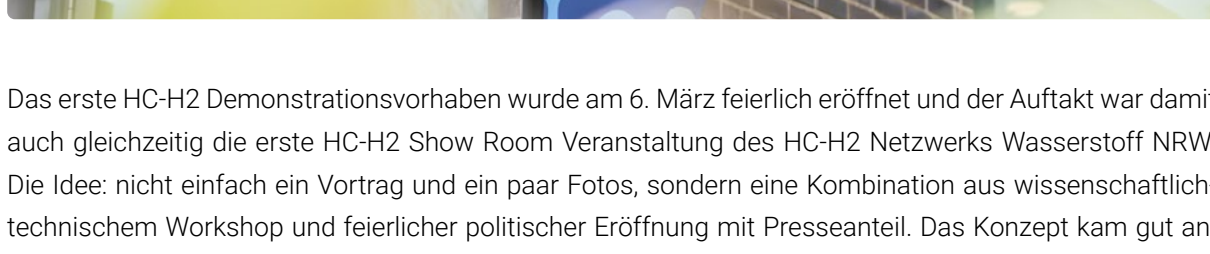
Genauso positiv können und möchten wir über einige **Erfolgslebnisse unserer Partner** aus dem Rheinischen Revier sowie unserer direkten Nachbarn am Brainergy Park Jülich berichten. Die Zusammenarbeit und das Netzwerk wachsen und wir freuen uns auf viele weitere Kooperationen und die gegenseitige Unterstützung, um dem Ziel immer ein Stückchen näher zu kommen.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihre Vanessa Düster, HC-H2 Netzwerk

Good News

Die erste HC-H2 Show Room Veranstaltung



Das erste HC-H2 Demonstrationsvorhaben wurde am 6. März feierlich eröffnet und der Auftakt war damit auch gleichzeitig die erste HC-H2 Show Room Veranstaltung des HC-H2 Netzwerks Wasserstoff NRW. Die Idee: nicht einfach ein Vortrag und ein paar Fotos, sondern eine Kombination aus wissenschaftlich-technischem Workshop und feierlicher politischer Eröffnung mit Pressearbeit. Das Konzept kam gut an. Der von Severin Foit (HC-H2 Team Netzwerk) moderierte interaktive Workshop fand am Vormittag in der Stadthalle Erkelenz statt. Hier bekamen Interessierte einen Einblick in die **hinter der Multi-SOFC Anlage steckenden Technologien**. Anschließend führte Fabian Patzak (Leiter HC-H2 Team Netzwerk) die Gäste durch das Nachmittagsprogramm. In einem Nebengebäude des Hermann-Josef-Krankenhauses Erkelenz, welches nur unweit vom Demonstrator liegt, begrüßten wir als Sprecher:innen unter anderem MinDirig'in Oda Keppler (Bundesministerium für Bildung und Forschung), Prof. Astrid Lambrecht (Vorstandsvorsitzende des Forschungszentrums Jülich) und Stephan Muckel (Bürgermeister der Stadt Erkelenz und Vorsitzender der Hermann-Josef-Stiftung). Für die Organisation der Veranstaltung hatten wir ein großartiges Team aus Kolleginnen und Kollegen des INW sowie die Mitarbeit der Projektpartner:innen, ohne die diese Umsetzung nicht möglich gewesen wäre! Weitere Informationen zur Veranstaltung, zum Projekt sowie Fotos und eine Zusammenfassung des Medien-Echos finden Sie auf unserer Website hch2.de. [▶ Weiterlesen](#)

Die Rolle von Ammoniak in einem klimafreundlichen Energiesystem der Zukunft

Kann ein neues Reaktor-Konzept, die großen Herausforderungen der Energiewende zu lösen? Durchaus! Die Wissenschaftler:innen vom Forschungszentrum Jülich, der Technischen Universität München und der Linde Engineering sind überzeugt. In einem kürzlich veröffentlichten Artikel in der Fachzeitschrift Chemical Engineering Journal beschreiben sie jetzt einen **neuen Ansatz, mit dessen Hilfe sich die Kosten für das Speichern von grüner Energie in Wasserstoffderivaten senken** lässt. Im Blick hat die Forschergruppe dabei zunächst die Ammoniak-Synthese. Diese soll mit einem neuen Reaktorkonzept an die schwankende Verfügbarkeit von grünem Wasserstoff angepasst werden. [▶ Weiterlesen](#)

HC-H2 ganz nah dran

[zurück](#)

Besuch hochkarätiger Wissenschaftler:innen zum persönlichen Austausch

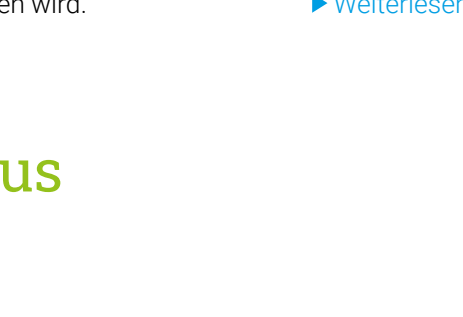
Das HC-H2 Science Spotlight ist die wissenschaftliche Seminarreihe am Institut für nachhaltige Wasserstoffwirtschaft (INW). Einmal im Monat besucht uns eine Vortragende oder ein Vortragender und im Zuge eines Rahmenprogramms gibt es die **Möglichkeit zum persönlichen Austausch**. Im Februar und März begrüßten wir Herrn Prof. Dr.-Ing. Karsten Müller (Lehrstuhl für technische Thermodynamik, Universität Rostock) mit einem Vortrag zum vielversprechenden Titel „Hydrogen: More than just H2“ sowie Prof. Dr.-Ing. Peter Stenzel (TH Köln) aus dem Bereich der Wasserstoff-Systemtechnologie. Die Seminarreihe wird gut besucht und eine Teilnahme ist für Wissenschaftler:innen auch online möglich. Wenn Sie an einer Teilnahme Interesse haben, sind Sie herzlich eingeladen, sich unter connect@hch2.de für die Seminarreihe zu registrieren.

Das Netzwerk wächst

Die Wasserstoffwirtschaft ist keine „One-WoMan-Show“ – das haben wir in unseren Beiträgen schon einige Male festgestellt: **Kompetenzen bündeln und mit Zusammenarbeit mehr erreichen** lautet die Devise. Diverse Netzwerkveranstaltungen organisiert von unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren im Rheinischen Revier unterstützen dieses Vorhaben. Mit den vielen Kontakten wächst auch das HC-H2 Netzwerk. Doch was ist das HC-H2 Netzwerk eigentlich? Was machen wir und wie können Interessierte mit uns zusammenarbeiten? Diese und weitere Fragen beantworten wir in einem kürzlich ausgearbeiteten HC-H2 Pitch, welcher auf unserer Website hch2.de zu finden ist. [▶ Weiterlesen](#)

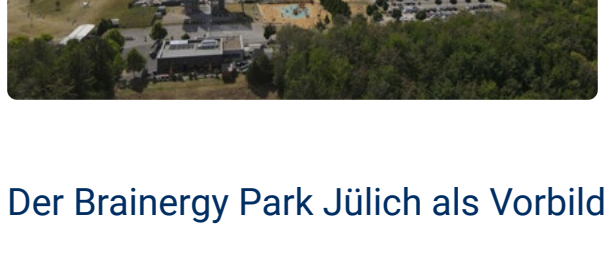
Willkommen am Brainergy Park

Welche Katalysatormaterialien braucht man eigentlich für die chemische Wasserstoffspeicherung? Und was macht ein mittelständisches Bauunternehmen am Brainergy Park? Bei den Netzwerktreffen HC-H2 Brainergy Park Connect lernen wir unsere neuen Nachbarinnen und Nachbarn kennen und erhalten einen **Einblick in ihre Arbeit und die Motivation, sich hier am Brainergy Park anzusiedeln**. Im Januar gab uns Prof. Regina Palkovits, Direktorin des INW-2, einen Einblick in ihre Forschung zu Katalysatormaterialien für die chemische Wasserstoffspeicherung. Im Februar durften wir dann in ein ganz anderes Thema eintauchen: Die Lamers Bau GmbH zeigte uns ihr Grundstück und stellte die Vorhaben vor, die sie in den kommenden Jahren hier umsetzen wird. [▶ Weiterlesen](#)



Rheinisches Revier im Fokus

Strukturwandel in Eschweiler



Die Stadt Eschweiler liegt mitten im Rheinischen Revier und ist mit dem Kraftwerk Weisweiler ein bedeutender Kraftwerksstandort. Das Thema Strukturwandel ist hier nicht neu, denn der Eschweiler Bergwerksverein war einer der ganz Großen im Abbau von Steinkohle. Nadine Leonhardt, die Bürgermeisterin der Stadt Eschweiler, war zu Besuch beim Institut für nachhaltige Wasserstoffwirtschaft und schilderte die Herausforderungen einer mit mehr als 56.000 Menschen großen Kommune im Kernrevier. Doch sie ist optimistisch und betrachtet vor allem die Vorzüge, die sich unter anderem aus der guten Lage und Anbindung der Stadt an die Autobahn A4 ergeben. **Als Standort der Energiewirtschaft wird auch Wasserstoff hier eines der großen Zukunftsthemen sein** und eine zukünftige Zusammenarbeit mit dem Helmholtz-Cluster Wasserstoff zieht die Bürgermeisterin durchaus in Betracht. [▶ Weiterlesen](#)

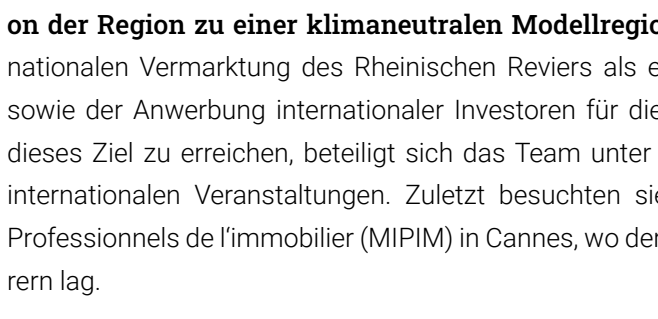
Das Rheinische Revier wird nun auch international vermarktet, und zwar von unseren neuen Nachbarn am Brainergy Park: ein Teil des Teams von NRW.Global Business arbeitet in engem Austausch mit der Zukunftsagentur Rheinisches Revier im Brainergy Park. Die landeseigene Außenwirtschaftsförderungsgesellschaft NRW.Global Business unterstützt mit einem eigenen Team die **Transformation der Region zu einer klimaneutralen Modellregion Europas**. Der Fokus liegt dabei auf der internationalen Vermarktung des Rheinischen Reviers als eine attraktive und innovative Wirtschaftsregion sowie der Anwerbung internationaler Investoren für die langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen. Um dieses Ziel zu erreichen, beteiligt sich das Team unter anderem an Messen, Kongressen und anderen internationalen Veranstaltungen. Zuletzt besuchten sie beispielsweise die Marché International des Professionnels de l'immobilier (MIPIM) in Cannes, wo der Fokus lag auch auf der Vernetzung mit Wirtschaftsförderern lag. [▶ Weiterlesen](#)

Der Brainergy Park Jülich als Vorbild

Die Zahl sich ansiedelnder Unternehmen am Brainergy Park Jülich wächst und die Nachfrage nach Flächen ist groß. Die Brainergy Park Jülich GmbH kann diverse Projekte für sich verzeichnen und ist beim Thema Wasserstoff und der Schaffung neuer Arbeitsplätze vorn mit dabei. Zwei bedeutende Termine stehen kurz bevor: Die **Einweihung des Startup Village im Mai und der Spatenstich für den Brainergy Hub Ende dieses Jahres**. Sowohl das Zentralgebäude des Startup Village als auch die in Holz-Hybridbauweise errichteten Module für das Village befinden sich kurz vor der Fertigstellung und können bald bezogen werden. Der Brainergy Hub ist ein Gründungs- und Innovationszentrum und wurde im Rahmen des Projekts „Energieeffiziente Nichtwohngebäude in NRW“ des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie für seine herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der Energieeffizienz ausgezeichnet. [▶ Weiterlesen](#)



Rheinisches Revier goes international



Das Rheinische Revier wird nun auch international vermarktet, und zwar von unseren neuen Nachbarn am Brainergy Park: ein Teil des Teams von NRW.Global Business arbeitet in engem Austausch mit der Zukunftsagentur Rheinisches Revier im Brainergy Park. Die landeseigene Außenwirtschaftsförderungsgesellschaft NRW.Global Business unterstützt mit einem eigenen Team die **Transformation der Region zu einer klimaneutralen Modellregion Europas**. Der Fokus liegt dabei auf der internationalen Vermarktung des Rheinischen Reviers als eine attraktive und innovative Wirtschaftsregion sowie der Anwerbung internationaler Investoren für die langfristige Sicherung von Arbeitsplätzen. Um dieses Ziel zu erreichen, beteiligt sich das Team unter anderem an Messen, Kongressen und anderen internationalen Veranstaltungen. Zuletzt besuchten sie beispielsweise die Marché International des Professionnels de l'immobilier (MIPIM) in Cannes, wo der Fokus lag auch auf der Vernetzung mit Wirtschaftsförderern lag. [▶ Weiterlesen](#)

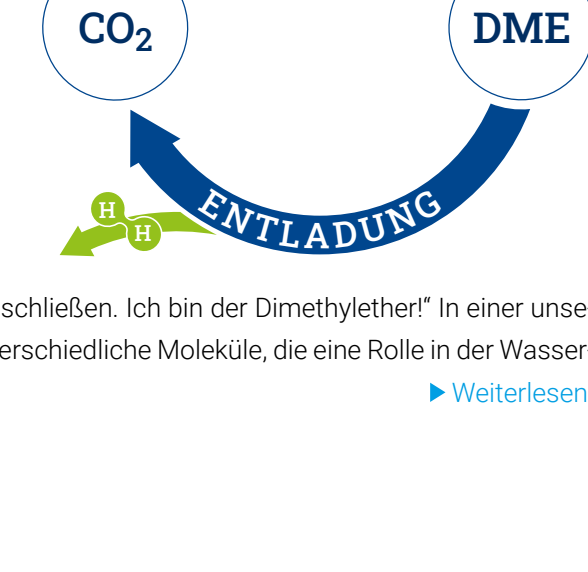
Das Helmholtz-Cluster Wasserstoff als Ankerprojekt

Den Strukturwandel vorantreiben. So lautet die Devise. Um dieses Vorhaben und die Transformation des Rheinischen Reviers noch stärker in den Vordergrund zu rücken, hat das Landesministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie (MWIKE) 19 Ankerprojekte ausgewählt. Diese **Ankerprojekte symbolisieren eine erfolgreiche, zügige und sichtbare Umsetzung des Strukturwandels** und sind maßgeblich daran beteiligt. Das Helmholtz-Cluster Wasserstoff ist eines der ausgewählten Projekte. [▶ Weiterlesen](#)

HC-H2 Dokumentationsreihe: Wer bin ich?

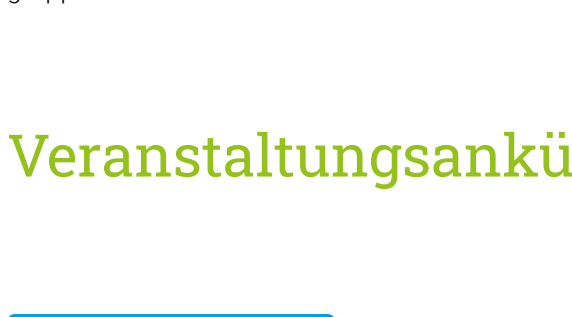
Teil 1

„Ich bin der einfachste Ether und verhalte mich ähnlich wie Grillgas. **Normalerweise bin ich unsichtbar**, denn ich bin ein farbloses Gas und rieche ätherisch. Vor knapp 200 Jahren entdeckten mich die zwei französischen Chemiker Jean-Baptiste Dumas und Eugene Péligot, die mich 1835 erstmals aus Methanol hergestellt haben. Heute entstehe ich immer noch, wenn zwei Teile Methanol sich zusammenschließen. Ich bin der Dimethylether!“ In einer unserer neuen Dokumentationsreihen präsentieren wir unterschiedliche Moleküle, die eine Rolle in der Wasserstoffforschung spielen, im Steckbrief-Format. [▶ Weiterlesen](#)



Veranstaltungen

Bedeutung dezentraler H2-Cluster im Rheinischen Revier



Ein Workshop, den IN4climate.RR und die IHK Aachen (Hydrogen Hub) organisiert, hat kürzlich als Plattform zum Erfahrungsaustausch und Vernetzen gedient. Unter dem Titel „Anforderungen und Perspektiven dezentraler Wasserstoffcluster im Rheinischen Revier“ startete das Programm mit kurzen Impulsvorträgen, unter anderem von HC-H2, zu den Themen Relevanz dezentraler H2-Cluster, Genehmigungsverfahren und Regulatorik sowie aktuellen Förderprogrammen. Der Fokus lag auch auf **konkreten Beispielen aus der Praxis und dem Erfahrungsaustausch zwischen Unternehmer:innen**. Den Workshopcharakter zu unterstreichen, ging es anschließend in den Austausch und die Diskussion in Kleingruppen. [▶ Weiterlesen](#)

Veranstaltungsankündigungen

Zukunftstag Jülich

04. Mai 2024, Schlossplatz Jülich

DIE ENERGIEWENDE ERFAHREN 2024 LEE

02. – 07. Mai 2024, Münsterland bis Brüssel

World Hydrogen Summit

13. – 15. Mai 2024, Rotterdam Ahoy

Aachen Hydrogen Colloquium

14. – 15. Mai 2024, Aachen

Woche der Umwelt

04. – 05. Juni 2024, Schloss Bellevue, Berlin

Woche des Wasserstoffs

15. – 23. Juni 2024

Newsletter regelmäßig erhalten

Folgen Sie dem HC-H2 auf LinkedIn, Facebook, Twitter
Herausgeber/Impressum: Forschungszentrum Jülich GmbH
Kontakt/verantwortliche Redaktion: Vanessa Düster, connect@hch2.de
Unsere Datenschutzrichtlinien
Newsletter abbestellen
Hier können Sie den Newsletter auch online auf unserer Website lesen und herunterladen.
Für die Inhalte externer Homepages sind wir nicht verantwortlich.